

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Neustadt a. Main vom 12.12.2016

Anwesend:

Erster Bürgermeister Stephan Morgenroth, Julian Fleckenstein, Anton Fleckenstein, Peter Gowor, Dritte Bürgermeisterin Rosalinde Grübel, Wolfgang Maier, Zweiter Bürgermeister Klaus Schwab, Susanne Selke, Gottlieb Ullrich

Abwesend:

Sandra Hartung, Stefan Kimmel, Christian Weyer

TOP 01 **Nichtöffentlich**

TOP 02 **Nichtöffentlich**

TOP 03 **Nichtöffentlich**

TOP 04 **Nichtöffentlich**

TOP 05 **Begrüßung durch den Bürgermeister und Genehmigung der Niederschrift**

Der Bürgermeister erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderates fest.

Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt ist.

Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde den Mitgliedern zugestellt. Die Niederschrift der letzten nichtöffentlichen Sitzung lag zur Einsichtnahme auf.

Einwendungen wurden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt daher als genehmigt.

TOP 06 **Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Verbrauchsgebühren der Beitrags- und Gebührensatzung (zum 01.01.2017) zur**

TOP 06 A Entwässerungssatzung (BGS-EWS) der Gemeinde Neustadt a.Main

Im Zuge der Gebührenkalkulation für den Zeitraum ab 2017 bis 2020 wurde folgende Änderungssatzung beschlossen:

Satzung
zur Änderung der
Beitrags- und Gebührensatzung
zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS)
der Gemeinde Neustadt a.Main

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Gemeinde Neustadt a.Main folgende Änderungssatzung:

§ 1

§ 10 Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

Die Gebühr beträgt **2,51 €/m³**.

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 06 B Wasserabgabesatzung (BGS-WAS) der Gemeinde Neustadt a.Main
--

Im Zuge der Gebührenkalkulation für den Zeitraum ab 2017 bis 2020 wurde folgende Änderungssatzung beschlossen:

Satzung
zur Änderung der
Beitrags- und Gebührensatzung
zur Wasserabgabesatzung (BGS-WAS)
der Gemeinde Neustadt a.Main

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Gemeinde Neustadt a.Main folgende Änderungssatzung:

§ 1

§ 11 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Die Gebühr beträgt **2,86 €/m³** entnommenen Wassers.

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2017 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

Laut Bürgermeister Morgenroth werden die Änderungen der Satzung erforderlich, um die im Rahmen der vorgestellten Gebührenkalkulation notwendigen Anpassungen rechtssicher ab 01.01.2017 zu verankern. Die bisherige 4 jährige Kalkulationsphase endet mit Ablauf des Jahres 2016.

Kanalbenutzungsgebühr:

Das in 2013 aus dem Vorjahreszeitraum (2009-2012) übernommene Defizit von 97.644,98 € konnte durch die im letzten Kalkulationszeitraum (2013-2016) kalkulierte Gebühr in Höhe von 2,52 €/m³ nicht vollständig, sondern nur bis auf 35.716,43 € reduziert werden.

Durch die in 2016 abgerechneten Schachtdeckelarbeiten verringern sich die voraussichtlichen Kosten im Unterhalt. Trotz des zu berücksichtigten kleineren Defizits aus dem Vorjahreszeitraum (2013-2016) kann die Gebühr ab 2017 auf 2,51 €/m³ „verringert“ werden.

Wasserverbrauchsgebühr:

Das in 2013 aus dem Vorjahreszeitraum (2009-2012) übernommene Defizit von 192.736,98 € konnte durch die im letzten Kalkulationszeitraum (2013-2016) kalkulierte Gebühr (2,75 €/m³) nicht vollständig, sondern nur bis auf 98.829,45 € reduziert werden.

Der Ausgleich dieses Defizits aus dem Vorjahreszeitraum (2013-2016) sei bei der Bemessung der Gebühr (=2,86 €/m³) ab 2017 nicht berücksichtigt.

Die notwendige Erhöhung der Gebühr ergebe sich auch aus dem Umstand, dass die Kosten der in Erlach durchgeführten Sanierung der Wasserversorgung von rund 580.000 € (BA I und II) anteilig über die Abschreibung für Anlagegüter nur in die Kalkulation mit einfließen.

Es ist bereits jetzt absehbar, dass im Zuge der künftig anstehenden Wassersanierungsmaßnahmen im Ortsteil Neustadt mit weiteren Gebührenerhöhungen zu rechnen sei, auch wenn ein Großteil der Kosten möglicherweise über Beiträge abgerechnet werde. Der Kalkulationszeitraum könne wohl nicht komplett über die zugrunde gelegten 4 Jahre beibehalten werden. Hier werde dann womöglich nach 2 Jahren bereits neu kalkuliert werden müssen.

TOP 07 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Tiefbauarbeiten zur Sanierung der Bushaltestelle im Ortsteil "Siedlung"

Für die Ausführung der Tiefbauarbeiten zur Sanierung der Bushaltebucht und die Errichtung eines neuen Buswartehäuschens an der Bushaltestelle Siedlung, Fahrtrichtung Marktheidenfeld seien 5 Firmen angefragt worden, so Bürgermeister Morgenroth.

Als Angebotsgrundlage erstellte zweiter Bürgermeister Klaus Schwab eine Massenermittlung für die auszuführenden Leistungen, so dass alle Angebote auf der gleichen Grundlage basieren. Aufgrund der starken Auslastung verzichtete eine Firma auf Abgabe eines Angebots. Somit standen 4 Angebote zur Wertung. Das wirtschaftlichste Angebot habe die Fa. Siegler-Bau aus Lohr mit einer Angebotssumme von 29.605,21 € brutto abgegeben.

Durch Gespräche und Verhandlungen mit Vertretern des Staatlichen Bauamt Würzburg konnte der zweite Bürgermeister Klaus Schwab erreichen, dass die Kosten für die Sanierung der Bushaltebucht (Reinigen und Ausschlämmen der Pflasterrinne und Erneuerung des Asphaltbelages) von der Behörde übernommen werden, wenn die nach der aktuellen Vorschrift nun notwendigen „Kasseler Borde“ anstelle der normalen Bordsteine als Abgrenzung der Busbucht zum Gehsteig im Bereich der Stellfläche des Busses eingebaut werden. Auch die Kosten für diese speziellen Busbordsteine werden dann vom Staatlichen Bauamt Würzburg getragen. Eine schriftliche Bestätigung der Kostenübernahme liege der Gemeinde Neustadt a. Main vor. Aus diesem Grund wurden die Kostenanteile für diese Arbeiten herausgerechnet. Danach würden auf die Gemeinde Neustadt a. Main Baukosten in Höhe 14.266,64 € brutto für die Sanierung des Gehsteiges und die Tiefbauarbeiten für das neue Buswartehäuschen incl. der Pflasterarbeiten entfallen. Die Auftragserteilung müsste allerdings über die gesamte Angebotssumme erfolgen, da die Bauausführung komplett über die Gemeinde Neustadt a. Main erfolge und das Staatliche Bauamt Würzburg anschließend einen Zuschuss in Höhe von 15.338,87 € brutto zahle. Da das Angebot kein Pauschalangebot sei, sondern nach den tatsächlich ausgeführten Leistungen abgerechnet werde, stelle auch der Zuschuss kein Festbetrag dar, sondern hier werden vom Staatlichen Bauamt Würzburg nach Aufstellung der Schlussrechnung alle für die betreffenden Arbeiten anfallenden Kosten vergütet.

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für die Tiefbauarbeiten zur Sanierung der Bushaltebucht und für die Errichtung eines Buswartehäuschens incl. Pflasterarbeiten an der Haltestelle „Siedlung“, Fahrtrichtung Marktheidenfeld zum Angebotspreis von 29.605,51 € brutto an die Fa. Siegler-Bau aus Lohr zu vergeben. Aus dieser Angebotssumme trägt das Staatliche Bauamt Würzburg einen Kostenanteil von 15.338,87 € brutto. Die Abrechnung und auch die Höhe des Zuschusses erfolgen nach tatsächlichem Aufmaß.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 08 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Straßenbeleuchtung im Bereich des Dorfplatzes in Neustadt a.Main

Bürgermeister Morgenroth legte dar, dass im Zuge der Dorfplatzgestaltung ist im Bereich Megingaudstraße/Am Michaelsberg die Straßenbeleuchtung zu erneuern bzw. zu ergänzen sei. Für die hierfür anfallenden Arbeiten liege ein Angebot der Bayernwerk AG vom 30.08.2016 in Höhe von 17.137,69 € brutto vor. In dem Angebot seien der Abbau der alten Lampen, die erforderliche Leitungsverlegung und der Aufbau der neuen LED-Beleuchtung enthalten. Außerdem beinhalte das Angebot den Aufbau einer Minisäule für den Anschluss der Bodenstrahler unter den Bäumen, einer möglichen Weihnachtsbeleuchtung oder auch verschiedener Geräte für einen eventuellen Festbetrieb. Letztlich sei in dem Angebot ein Kostenansatz in Höhe von 3.680,81 € brutto für die Leuchten im Durchgang der Vierung enthalten, die von der Kirchenverwaltung zu zahlen wären. Der Anteil des Angebotes, der von der Gemeinde zutragen wäre, liege somit bei 13.456,88 € brutto. Da die Gemeinde Neustadt a. Main mit dem Bayernwerk einen Vertrag über den Unterhalt der kompletten Straßenbeleuchtung im ganzen Gemeindegebiet abgeschlossen habe, liege für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Bereich des Dorfplatzes auch kein weiteres Angebot vor.

Der Gemeinderat erteilte den Auftrag für die Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung im Bereich des neuen Dorfplatzes in Neustadt a. Main zum Angebotspreis von 13.456,88 € an die Bauernwerk AG.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 09 Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Katholischen Kirchengemeinde Neustadt a.Main vom 20.10.2016 auf finanzielle Unterstützung für die Erneuerung der Beleuchtung im Durchgang zwischen Megingaudstraße und Pfarrkirche

Bürgermeister Morgenroth gab den Antrag der Katholischen Kirchengemeinde dem Gemeinderat voll inhaltlich zur Kenntnis.

Bürgermeister Morgenroth wies daraufhin, dass im Haushaltsjahr 2016 Zuschussmittel nicht zur Verfügung stünden. Gegebenenfalls könnten diese Kosten erst bei der Haushaltsplanung für das Jahr 2017 mit berücksichtigt und auch erst im nächsten Jahr ausgezahlt werden.

Die Beleuchtung im Durchgang der Vierung würde, wie in TOP 08 bereits erwähnt, 3.680,81 € brutto kosten.

Bürgermeister Morgenroth sei der Meinung, dass diese Investition bezuschusst werden sollte, zumal sich die Diözese nicht beteilige. Auch sollte der Gemeinderat von seiner sonst üblichen Praxis der Bezuschussung von 10 % der Investitionskosten abweichen, da die Beleuchtung im Kreuzgang auch von der Allgemeinheit genutzt werde. Der Kreuzgang sei quasi der Teil eines Verbindungswegs zwischen dem Altort Neustadt und Erlach. Bürgermeister Morgenroth schlage die Gewährung eines Zuschusses von einem Drittel der anfallenden Investitionskosten vor.

In Anbetracht der Sachlage war Gemeinderatsmitglied Peter Gowor der Meinung, dass 50 % der Investitionskosten von der Gemeinde getragen werden sollte.

Gemeinderatsmitglied Sandra Hartung betonte, dass eine Zuwendung in Höhe von einem Drittel der Investitionskosten durchaus angemessen sei.

Der Gemeinderat beschloss den Vorschlag von Herrn Gowor auf die Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	4
Persönlich beteiligt:	0

Danach wurde folgender weiterer Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Neustadt bezuschusst die Erneuerung und Beleuchtung der Katholischen Kirchengemeinde Neustadt a. Main im Kreuzgang zur Pfarrkirche mit 50 % der nachgewiesenen Gesamtkosten. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt erst mit Genehmigung des Haushalts 2017.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Persönlich beteiligt:	0

TOP 10 Informationen des Bürgermeisters

Bürgermeister Morgenroth ging auf folgende Themen ein:

TOP 10 A Aktueller Sachstand der Arbeiten zur Sanierung der ehemaligen Hausmülldeponie in Erlach

Die Sanierung sei abgeschlossen, lediglich die Asphaltdecke auf der Straße fehle noch. Diese Arbeiten sollen im Frühjahr 2017 erledigt werden. Bis dahin sei die Straße gesperrt und es werde kein Winterdienst durchgeführt.

Die mit 1,4 Mio. € veranschlagten Kosten werden deutlich überschritten, da statt der geschätzten 21.000 Tonnen Müll 25.000 Tonnen Müll abtransportiert werden musste. 2.800 Fahrten mit Schwerlastzügen seien erforderlich gewesen. Der Anteil der Gemeinde an der Sanierung betrage 20.000 €. Allerdings müsse sie noch 5.000 € -6.000 € dafür aufbringen, dass die Schotterschicht stärker ausfallen solle, als die, welche bisher unter der Asphaltdecke vorhanden war.

Die entstandenen Schäden an der Ansbacher Straße würden ausgebessert. Das Verbot für Kraftfahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmaße über 3,5 Tonnen werde künftig auch für Busse gelten.

TOP 10 B Aktueller Sachstand der Planungen zur Sanierung der eigenen Trinkwasserversorgung in Neustadt a.Main

Nachdem nun in Erlach die Sanierung der Trinkwasserversorgung abgeschlossen sei, befasse man sich nun mit Neustadt.

Dort wäre die eigene Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Ihr Erhalt sei ein dringender Wunsch der Bürgerinnen und Bürger sowie des Gemeinderats.

Planungen laufen seit Oktober 2016. Erste Gespräche mit den beteiligten Behörden fanden bereits statt. Evtl. folgen noch kurzfristig Gespräche mit dem Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg.

Mit den Voruntersuchungen und Planungen sei das bekannte Ing.-Büro BaurConsult beauftragt. Hier insbesondere mit eingebunden sei Herr Müller sowie Frau Krauß, Geologin des Ing.-Büros. Mitte November erfolgte dann ganztägig die Besichtigung der Quellen, der Quelfassung, der Entsäuerungsanlage sowie des Hoch- bzw. Ausgleichbehälters am Hornungsberg.

Ziel sei es, von der Quelfassung direkt an den Hornungsberg eine neue Leitung zu verlegen. Dort solle dann etwas oberhalb des jetzigen Behälters ein neuer, größerer Hochbehälter mit vorgebauter Wasseraufbereitung entstehen. Durch die höhere Lage werde auch die Wasserdruckproblematik in Teilen der Pfalzbrunnenstraße behoben werden.

Bei der Besichtigung wurde auch bereits ein möglicher Streckenverlauf der Leitung festgelegt. Falls die Möglichkeit bestehe, solle ab Ende der Spessartstraße die neue Leitung als Inliner in die alte bestehende Leitung eingebracht werden.

Auch solle demnächst bereits eine Kamerabefahrung der Quellen erfolgen.

Bis Ende dieses Jahres will das Büro eine Kostenschätzung vorlegen, so dass diese bereits im Haushalt 2017 berücksichtigt werden könne.

Im Frühjahr 2017 werde eine Bürgerversammlung mit dem Hauptthema „Trinkwasserversorgung“ Neustadt stattfinden. Hier werden genauere Infos zum Ablauf und den Kosten genannt.

Nach derzeitiger Planung solle die Maßnahme Ende 2018/Anfang 2019 abgeschlossen werden. Anschl. gehe es in die Planung „Generalsanierung Siedlung“

TOP 10 C Bewirtschaftung des Gemeindewalds

Die Betriebsleitung werde ab 01.01.2018 vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Karlstadt auf die Forstbetriebsgemeinschaft Main-Spessart West übergehen.

TOP 10 D Tafel - Mobil

Das Fahrzeug der Lohrer Tafel werde ab 18.01.2017 jeweils Mittwochs von 13:30 Uhr – 14:30 Uhr auf der Mainlände Station machen.

TOP 10 E Anwesen Spessartstraße 95 und 97

Den Nachbarn beider Wohnhäuser wurde im Rathaus Gelegenheit gegeben Vertreter des Staatlichen Bauamts Würzburg und der Regierung von Unterfranken zur beabsichtigten Belegung mit anerkannten Flüchtlingen zu befragen. Die Veranstaltung fand in einem sehr konstruktiven Klima statt. Die Gemeinde habe die Zusage erhalten, dass nicht gegen ihren Willen vorgegangen werde. Man habe den Behördenvertretern unmissverständlich klar gemacht, dass die Belegung beider Häuser nicht gewünscht sei, da bereits etliche Asylbewerber und Flüchtlinge in Neustadt untergebracht seien und eine Integration

kaum noch möglich wäre. Die Belegung eines Hauses mit Flüchtlingen könnte akzeptiert werden. Eine Entscheidung der Regierung von Unterfranken stehe noch aus.

TOP 10 F Integrationslotsen

Die Koordinatorin für Integrationslotsen bei den Malteser in Lohr, Frau Karen Panter suche Menschen die als Integrationslotsen fungieren und Flüchtlingen dabei helfen sollen sich in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft einzugliedern.

TOP 10 G Kalender

Der Kalender 2017 für Neustadt und Erlach könne im Rathaus zum Preis von 9,95 € erworben werden.

Gemeinderatsmitglied Sandra Hartung appellierte an die Bürgerinnen und Bürger aus dem Ortsteil Erlach für das Kalender 2018 Foto Material zur Verfügung zu stellen.

TOP 10 H Kriegerdenkmal

Das Ehrenmal werde in Kürze abgebaut und über den Winter restauriert. Danach werde es seinen neuen Standort erhalten.

TOP 11 Verschiedenes

TOP 11 A Kanäle in der Mainuferstraße

Auf Anfrage von 3.Bürgermeisterin Rosalinde Grübel gab Bürgermeister Morgenroth bekannt, dass die Kanäle gespült worden seien.

TOP 11 B Christbaum im Ortsteil Erlach

Gemeinderatsmitglied Wolfgang Maier regte an, für den gemeindlichen Christbaum eine größere Lichterkette anzuschaffen.

TOP 11 C Brunnen am ehemaligen Gasthaus Krone

Gemeinderatsmitglied Sandra Hartung gab bekannt, dass die Renovierungsarbeiten für den Brunnen fast abgeschlossen seien. Es sei beabsichtigt nach Fasching eine kleine Feier durchzuführen.